



HAUPTANSCHRIFT Fontainengraben 150, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT Postfach 1328, 53003 Bonn
TEL +49 (0)228-12-1661
FAX +49 (0)228-12-1659
E-MAIL NinaKremers@BMVg.Bund.de

HQ USAFE/A4R (CDGA)
Bldg 528 Room 108
66877 Flugplatz-Ramstein

- BETREFF Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße mit Fahrzeugen der amerikanischen Streitkräfte auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland
hier: Allgemeine Ausnahmegenehmigungen (AG) BMVg 16 (S) US - Erstfassung
- BEZUG 1. Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz - GGBefG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 29. September 1998 (BGBl. I, S. 3114), zuletzt geändert am 31.10.2006 (BGBl. I, S. 2407)
2. Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn - GGVSE) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2006 (BGBl. I, S. 2683)
 3. Richtlinie über die Beförderung gefährlicher Güter der Bundeswehr und der ausländischen Streitkräfte auf der Straße und mit Eisenbahnen (RLBwGGVSE) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.11.2005 (VMBI 2005, S. 142)
 4. Allgemeine Ausnahmegenehmigungen des Bundesministeriums der Verteidigung zur GGVSE/ zum ADR/ zum RID für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika für das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland - Erstfassung vom 18. September 2002
 5. HQ, USAFE/A4R(CDGA), per e-mail vom 25.09.2007 und vom 24.10.2007
- ANLAGE Allgemeine Ausnahmegenehmigung (AG) BMVg 16 (S) US - Erstfassung
Az 63-25-70/0208-008
DATUM Bonn, 08. November 2007

sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Lengert,

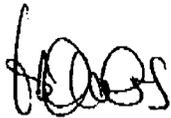
auf der Grundlage der GGVSE (Bezug 2.) sowie der RLBwGGVSE (Bezug 3.) habe ich Ihren Antrag (Bezug 5.) geprüft und die Allgemeine Ausnahmegenehmigung (AG) BMVg 16 (S) US für die „Beförderung von ortsbeweglichen U.S. DOT-Druckgefäßen zum Zwecke der Baumusterzulassung oder Konformitätsbewertung durch die zuständige Behörde und zur logistischen Versorgung der US-Amerikanischen Streitkräfte auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland“ erlassen.

In der Anlage übergebe ich die vorgenannte Ausnahmegenehmigung.

Vor dem Hintergrund der zeitnah anstehenden Zulassung und Konformitätsbewertung der Druckgasflaschen nach dem ADR ist die Allgemeine Ausnahmegenehmigung bis zum 31.12.2009 befristet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kremer', written in a cursive style.

Kremer



Bundesministerium der Verteidigung
WV IV 3 - Az 63-25-70/0208-008

Bonn, 05. November 2007
Telefon: (02 28) 12- 1661
Telefax: (02 28) 12- 1659

Allgemeine Ausnahmegenehmigung

- Erstfassung -



BMVg Nr. 16 (S) US zur Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn – GGVSE) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 24.11.2006 (BGBl. I 2006 S. 2683).

Gemäß § 5 Absatz 7 der Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn genehmige ich widerruflich den

**Streitkräften der Vereinigten Staaten von Amerika
für das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland**

(Dienststellen/Behörden der jeweiligen ausländischen Streitkraft)

die nachfolgend näher bezeichnete(n) Abweichung(en) von diesen Vorschriften.

Im Auftrag


Kremers



(Dienstsiegel)

1. Grundsatz

Nach § 1 Absatz 2 der Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE) gelten deren Bestimmungen auch für Beförderungen mit Fahrzeugen, die den Streitkräften gehören oder für die diese verantwortlich sind; hierzu zählen auch die Fahrzeuge der Streitkräfte der Entsendestaaten.

Sofern die Bestimmungen der GGVSE/ des ADR durch die Streitkräfte der Entsendestaaten nicht eingehalten werden können, kann das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) nach § 5 Absatz 7 in Verbindung mit Absatz 4 der GGVSE Ausnahmen zulassen.

Ausnahmen dürfen demnach nur zugelassen werden, soweit militärische Aufgaben im Rahmen völkervertraglicher Regelungen sowie die operative Einsatzbereitschaft dies erfordern (Gründe der Verteidigung) und sofern die öffentliche Sicherheit gebührend berücksichtigt ist. Ausnahmen dürfen nach § 5 Abs. 4 GGVSE demnach nur zugelassen werden, wenn

1. der technische Fortschritt dies rechtfertigt, das Gut sonst von der Beförderung ausgeschlossen wäre oder die Einhaltung einer Bestimmung unzumutbar ist und
2. sichergestellt ist, dass Sicherheitsvorkehrungen, die nach den von dem Gut ausgehenden Gefahren erforderlich sind, dem Stand der Technik entsprechen; entsprechen die Sicherheitsvorkehrungen nicht dem Stand der Technik, so muss die Zulassung der Ausnahme im Hinblick auf die verbleibenden Gefahren als vertretbar angesehen werden können.

Im Rahmen des Vertrauensschutzes wird davon ausgegangen, dass die durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eingesetzten Transportbehälter grundsätzlich den Anforderungen des ADR entsprechen; entsprechen sie nicht oder teilweise nicht den jeweils geltenden Bestimmungen des ADR, jedoch zum Zeitpunkt der Einführung den US-amerikanischen gesetzlichen Bestimmungen (in diesem Fall die Bauart des 49 CFR) und ist eine technische Nachrüstung unmöglich oder es verbessert sich dadurch der Sicherheitsstandard nicht, sind in Absprache mit den zuständigen Sachverständigen aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung Auflagen festzulegen, welche die Sicherheit bei der Beförderung gefährlicher Güter dennoch gewährleisten. Eine Nachrüstung ist jedoch immer dann erforderlich, wenn das Restrisiko durch Sachverständige nicht mehr als vertretbar angesehen wird.

2. Geltungsbereich

Die Allgemeine Ausnahmegenehmigung (AG) BMVg Nr. 16 (S) US gilt für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (S) mit Fahrzeugen, die den Streitkräften der Vereinigten Staaten von Amerika gehören oder für die diese Streitkräfte verantwortlich sind.

Für Beförderungen mit Fahrzeugen gewerblicher Betriebe, die im Auftrag der Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika fahren, darf diese Ausnahme nicht angewendet werden. Die nachfolgende Allgemeine Ausnahmegenehmigung des BMVg kann jederzeit widerrufen werden, wenn Rechtfertigungsgründe für einen Widerruf vorliegen oder bekannt werden.

Ausnahmegenehmigung BVMg Nr. 16 (S) US

**Beförderung von ortsbeweglichen U.S. DOT – Druckgefäßen
zum Zwecke der Baumusterzulassung oder Konformitätsbewertung durch die
zuständige Behörde und zur logistischen Versorgung der US-Amerikanischen
Streitkräfte auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland**

1. Abweichend von

- Unterabschnitt 6.2.1.4 i.V.m. Unterabschnitt 6.2.5.6 ADR dürfen die in der Tabelle aufgeführten U.S. DOT-Druckgefäße ohne den Nachweis der Konformität mit den Bau- und Prüfvorschriften und ohne ein gültiges Zulassungsverfahren verwendet werden.
- Unterabschnitt 6.2.5.8 ADR dürfen die in der Tabelle aufgeführten U.S. DOT-Druckgefäße ohne die vorgeschriebene Kennzeichnung befördert werden.

| UN-Nr. | Richtige Versandbezeichnung | Vers.-Nr. Druckgefäß USA | Department of Transportation DOT-Specification (USA) / Pressure |
|--------|-----------------------------|--------------------------|---|
| 1002 | Luft, verdichtet | 8120-01-329-1500 | 3AA 2400 PSI |
| 1002 | Luft, verdichtet | 8120-00-282-8075 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1006 | Argon, verdichtet | 8120-00-282-8077 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1006 | Argon, verdichtet | 8120-01-360-1873 | 3AA 6000 PSI |
| 1006 | Argon, verdichtet | 8120-01-431-1177 | 3AA 3500 PSI |
| 1013 | Kohlendioxid | 8120-00-181-8082 | 3AA 1800 / 2015 PSI |
| 1013 | Kohlendioxid | 8120-01-502-4378 | 3AA 1800 / 2015 PSI |
| 1013 | Kohlendioxid | 8120-01-502-4379 | 3AA 2015 PSI |
| 1046 | Helium, verdichtet | 8120-00-151-9753 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1046 | Helium, verdichtet | 8120-00-244-8981 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1049 | Wasserstoff, verdichtet | 8120-01-178-4754 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-00-193-1698 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-00-985-7275 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-01-023-0539 | 3AA 2400 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-01-263-3614 | 3AA 3500 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-01-285-3377 | 3AA 3500 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-01-334-2902 | 3AA 2015 PSI |
| 1066 | Stickstoff, verdichtet | 8120-01-362-6386 | 3AA 6000 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-282-8083 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-285-1578 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-357-7882 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-825-1575 | 3AA 2400 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-866-0206 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-00-883-1174 | 3AA 2400 PSI |
| 1072 | Sauerstoff, verdichtet | 8120-01-325-6750 | 3AA 2015 / 2265 PSI |
| 1077 | Propan | 8120-01-399-5107 | 4BW 260 PSI |
| 1077 | Propan | 8120-01-518-3709 | 4BW 260 PSI |
| 1080 | Schwefelhexafluorid | 8120-00-139-4441 | 3 AA 2015 PSI |
| 1080 | Schwefelhexafluorid | 8120-00-181-7181 | 3 AA 1800 / 2015 PSI |
| 1080 | Schwefelhexafluorid | 8120-01-394-4200 | 3 AA 2015 PSI |
| 1080 | Schwefelhexafluorid | 8120-01-513-4347 | 3 AA 1800 PSI |
| 1978 | Propan | 8120-00-175-8568 | 4BW 240 PSI |
| 1978 | Propan | 8120-00-175-8569 | 4BW 240 PSI |
| 1978 | Propan | 8120-00-520-5225 | 4BW 240 PSI |
| 3159 | 1,1,1,2-Tetrafluorethan | 8120-01-370-1819 | 4BW 300 PSI |
| 3159 | 1,1,1,2-Tetrafluorethan | 8120-01-370-1810 | 4BW 300 PSI |
| 1001 | Acetylen, gelöst | 8120-00-268-3360 | 8/8AL 250 PSI |
| 1001 | Acetylen, gelöst | 8120-00-285-4733 | 8/8AL 250 PSI |
| 1001 | Acetylen, gelöst | 8120-00-597-5670 | 8/8AL 250 PSI |
| 1001 | Acetylen, gelöst | 8120-00-663-3019 | 8/8AL 250 PSI |

2. Voraussetzungen

- 2.1 Es dürfen nur die durch DOT-Specification genannten Gase in den dafür zugelassenen Druckgefäßen gem. der o.a. Tabelle befördert werden.
- 2.2 Die wiederkehrenden Prüfungen für nachfüllbare Druckgeräte sind gem. der Verpackungsvorschrift 200 (8) und (9) i.V.m. Unterabschnitt 6.2.1.6 durchzuführen und nachzuweisen.
- 2.3 Die Nachweise sind, soweit nicht auf den Druckgeräten dauerhaft angebracht, während der Beförderung mitzuführen.
- 2.4 Die Druckgefäße müssen so verschlossen und dicht sein, dass ein Entweichen von Gasen ausgeschlossen ist.
- 2.5 Die Ventilöffnungen müssen mit gasdichten Stopfen oder Kappen versehen sein.
- 2.6 Druckgefäße sind gem. Abschnitt 5.2.1 ADR ordnungsgemäß zu kennzeichnen und zu bezetteln.
- 2.7 Die Ventile sind gegen ein Abscheren mit stabilen Schutzkappen zu versehen.
- 2.8 Auf einer Beförderungseinheit dürfen nur Güter der Klasse 2 befördert werden.
- 2.9. Alle anderen Vorschriften des ADR sind einzuhalten.

3. Angaben in den Begleitpapieren

- 3.1 Im Beförderungspapier ist zusätzlich zu den sonst vorgeschriebenen Angaben zu vermerken:

“Ausnahmegenehmigung (AG) BMVg Nr. 16 (S) US“

- 3.2 Eine Ausfertigung der Ausnahmegenehmigung ist während der Beförderung mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen auszuhändigen.

4. Geltungsdauer

Die AG BMVg Nr. 16 (S) US gilt befristet bis **31. Dezember 2009**.